

Reisen mit **Respekt**

Ein Leitfaden für korrektes Verhalten in Japan

- **Die 5 typischen Fehler**

Fettnäpfchen für Touristen in Japan und wie du sie geschickt umgehst

- **Essen und trinken**

Erfahre, warum beim Nudessen das Schlürfen ausdrücklich erlaubt ist

- **Praktische Reisetipps und hilfreiche Sätze**

Einfache Sätze die das Eis brechen und dir Türen öffnen.
Und: Zwei Apps die du unbedingt vor Reiseantritt installieren solltest



Über Tobias Urban

Tobias hat fließendes Japanisch im Selbststudium gelernt. Und das in Deutschland und mit über 30 Jahren. Er begleitet seine Klienten professionel dabei, ebenfalls fließendes Sprachniveau zu erreichen. Inzwischen haben er und sein Team schon über 100 Japanisch-Lernende beraten.

Durch Reisen nach Japan und einen großen japanischen Freundes- und Bekanntenkreis ist er auch zum Kenner der japanischen Kultur und Gegebenheiten geworden.

Damit auch du einen unvergesslichen und sicheren Aufenthalt in Japan genießt, teilt er sein Wissen in diesem handlichen Report.

Inhalte:

1. Jenseits von Klischees
2. Grundlegende Umgangsformen
3. Essen und Trinken
4. Besuch von Wohnungen und Unterkünften
5. Tempel und Schreine besuchen
6. Geschäftliche Begegnungen
7. Praktische Reisetipps und hilfreiche Sätze
8. Fettnäpfchen und Missverständnisse
9. Unterwegs in Japan
10. Das perfekte Souvenir aus Japan
11. Lerne fließendes Japanisch



Kapitel 1:

Jenseits von Klischees: Ein authentischer Einblick in die japanische Etikette

Jenseits von Klischees: Dein authentischer Einblick in die japanische Etikette

Es ist ein weitverbreiteter Irrglaube, dass Japan sich vor allem durch seine popkulturellen Phänomene – wie Anime, Manga und Videospiele – definiert und dass es ausreicht, diese Aspekte zu kennen, um die japanische Kultur zu verstehen. Doch das kratzt nur an der Oberfläche dessen, was Japan und seine jahrtausendealte Kultur wirklich ausmacht.

Japan ist ein Land mit einer tief verwurzelten Geschichte und einer reichen Tradition. Hier durchdringen Respekt und Etikette das tägliche Leben. Wenn du dieses faszinierende Land bereist, ist es wichtig, ein tieferes Verständnis und eine Wertschätzung für die kulturellen Nuancen und Verhaltensweisen zu entwickeln.

Mit diesem Leitfaden möchte ich dir einen authentischen Einblick in die Etikette Japans geben, jenseits der Klischees und Stereotypen. Er soll dir helfen, dem Land und seinen Menschen mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen.



Kapitel 2:

Grundlegende Umgangsformen



Das Fundament des respektvollen Verhaltens: Grundlegende Umgangsformen in Japan

In Japan sind Umgangsformen und Etikette tief in der Kultur verwurzelt und spielen eine zentrale Rolle im täglichen Leben. Selbst kleinste Gesten können eine tiefere Bedeutung haben. Um als respektvoller Gast durch Japan zu reisen, ist es hilfreich, diese Grundlagen zu kennen und zu praktizieren.

Begrüßung und Verbeugung: In Japan wird die Verbeugung („Ojigi“) als Zeichen des Respekts und der Höflichkeit verwendet. Es gibt verschiedene Arten von Verbeugungen, von flüchtigen, leichten Neigungen des Kopfes bis zu tieferen, formelleren Verbeugungen. Die Tiefe und Dauer der Verbeugung kann je nach Situation und Beziehung zwischen den Personen variieren.

Körpersprache und Augenkontakt: Körpersprache ist subtil, aber aussagekräftig. Übermäßiger Augenkontakt kann als unhöflich empfunden werden. Es ist üblich, den Blick etwas abzusenken, besonders wenn man jemandem überlegen ist oder Respekt zeigen möchte. Ruhige und zurückhaltende Gesten sind in der Regel bevorzugt gegenüber lauten oder expansiven Bewegungen.

Stimmlage und Höflichkeitsformen: Die Japaner sprechen oft in einer sanften und zurückhaltenden Stimmlage. Es ist wichtig, nicht zu laut zu sprechen, besonders in öffentlichen Verkehrsmitteln oder ruhigen Orten. Darüber hinaus verwendet die japanische Sprache verschiedene Höflichkeitsgrade. Selbst wenn Sie die Sprache nicht fließend sprechen, ist ein einfaches „Arigatou gozaimasu“ (Vielen Dank) anstelle von „Arigatou“ (Danke) eine geschätzte Geste.

Kapitel 3:

Essen und Trinken in Japan



Von Stäbchen bis Sake: Deine Etikette-Guide für die japanische Tischkultur

Die japanische Küche ist weltberühmt für ihre Vielfalt, Frische und ihre Kunstfertigkeit. Hier sind einige Tipps, um dieses Erlebnis in vollen Zügen zu genießen

Stäbchen (Hashi): Stäbchen sind das Hauptbesteck in Japan. Einige Grundregeln: Stecke sie niemals senkrecht in eine Schüssel Reis, da dies an ein Trauerritual erinnert. Lass sie nicht auf dem Tisch liegen und lege sie nicht über den Teller, wenn du eine Pause machst.

Wasser und Tee. In vielen Restaurants bekommst du zuerst eine Tasse grünen Tee oder Wasser. Dies ist in der Regel kostenlos.

Alkohol: Alkohol, insbesondere Sake, hat in Japan einen festen Platz bei Mahlzeiten. Wenn du mit anderen trinkst, fülle deren Gläser und warte, bis jemand deins füllt. Es ist üblich, ein gemeinsames Anstoßen („kanpai“) zu machen, bevor man trinkt.

Tischmanieren: Schlürfen, insbesondere bei Nudelsuppen, ist nicht nur akzeptiert, sondern oft erwünscht, da es zeigt, dass dir das Essen schmeckt. Aber beachte: Aus dem Mund fallendes Essen, lautes Kauen oder Sprechen mit vollem Mund sind Tabus.

Danksagung: Vor dem Essen sagen die Japaner oft „Itadakimasu“ („Ich werde es erhalten“), und nach dem Essen bedanken sie sich mit „Gochisousama“ („Es war ein Fest“). Dies drückt Dankbarkeit für die Mahlzeit und die Arbeit aus, die in ihre Zubereitung eingeflossen ist.

Kapitel 4:

Besuch von Wohnungen und Unterkünften

Sei ein guter Gast! Regeln und Gepflogenheiten im privaten Umfeld



Der Besuch einer japanischen Wohnung oder Unterkunft ist eine besondere Gelegenheit, tiefer in die Kultur und Lebensweise des Landes einzutauchen. Allerdings gibt es auch hier einige wichtige Verhaltensweisen, die du beachten solltest:

Schuh-Etikette: In Japan ist es Brauch, die Schuhe beim Betreten eines Hauses auszuziehen. Du wirst oft Hausschuhe zur Verfügung gestellt bekommen, die nur im Inneren des Hauses getragen werden sollten. In manchen Häusern gibt es für das Badezimmer separate Hausschuhe. Achte darauf, nicht mit den Badezimmerschuhen durch die Wohnung zu laufen.

Gastgeschenke: Es ist eine nette Geste, ein kleines Gastgeschenk („omiyage“) mitzubringen, wenn du eingeladen wirst. Dies kann eine Spezialität aus deinem Heimatland oder etwas Leckeres aus einem lokalen Geschäft sein. Es geht nicht um den Wert, sondern um die Geste des Gebens.

Baden und Onsen: In Japan ist das Baden nicht nur zur Reinigung, sondern auch zur Entspannung. Beachte, dass du dich vor dem Einsteigen in die Badewanne oder den Onsen gründlich abspülst. Die Badewanne oder der Onsen sind zur Entspannung und nicht zur Reinigung. In Onsen (heißen Quellen) kann es zusätzliche Regeln geben, wie das Verbot von Tattoos. Informiere dich vorher, um Missverständnisse zu vermeiden.



Kapitel 5:

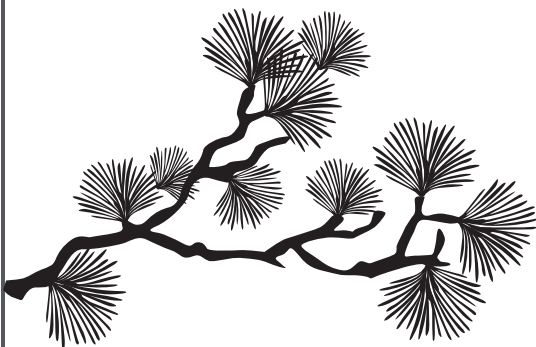
Tempel und Schreine – Eintauchen in Japans spirituelle Seite

Heilige Stätten respektvoll erleben: Dein Guide für Tempel- und Schreinbesuche

Die Tempel und Schreine Japans bieten einen ruhigen Rückzugsort von der Hektik des Alltags und sind ein Fenster in die spirituelle Kultur des Landes. Wenn du diese heiligen Orte besuchst, gibt es einige Verhaltensregeln, die du befolgen solltest, um ihre Bedeutung und die Gefühle der anderen Besucher zu respektieren.

Betreten des Geländes: Am Eingang vieler Schreine und Tempel befindet sich ein „Torii“ (ein traditionelles japanisches Tor). Beim Durchqueren dieses Tores solltest du in der Mitte einen Bogen machen, da dieser Pfad oft als der Weg für die Götter betrachtet wird.

Reinigungsritual: Vor dem Betreten eines Schreins oder Tempels ist es üblich, sich an einer speziellen Wasserstelle, bekannt als „Temizuya“, rituell zu reinigen. Fülle mit einer Schöpfkelle Wasser in deine linke Hand, dann in die rechte. Anschließend nimmst du einen Schluck Wasser in den Mund (spucke es aber nicht in den Brunnen) und reinigst abschließend den Stiel der Kelle.



Gebet: Vor dem Hauptaltar des Schreins oder Tempels ist es üblich, eine kleine Münze als Opfergabe zu hinterlassen. Nach einer kurzen Verbeugung klatschst du zweimal in die Hände, betest still und verbeugst dich zum Abschluss erneut.

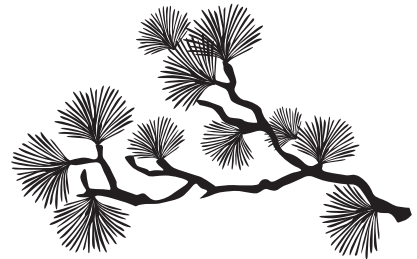
Fotografieren: Achte stets auf Hinweisschilder, ob das Fotografieren erlaubt ist. In vielen heiligen Bereichen, vor allem im Inneren der Gebäude, ist das Fotografieren untersagt.

Dein Verhalten in einem Tempel oder Schrein sollte von Respekt und Ruhe geprägt sein. Wenn du die traditionellen Rituale und Gepflogenheiten beachtest, wird dein Besuch nicht nur für dich, sondern auch für die anderen Besucher eine angenehme und respektvolle Erfahrung sein.



Kapitel 6:

Geschäftliche Begegnungen



Höflichkeit, Respekt und Pünktlichkeit: Dein Wegweiser für geschäftliche Treffen in Japan

Egal, ob du während deiner Reise nach Japan geschäftliche Meetings hast oder einfach nur Interesse an der Arbeitskultur des Landes hast – es ist wichtig zu verstehen, dass Geschäftsbeziehungen in Japan auf Vertrauen und Respekt basieren. Hier sind einige Schlüsselaspekte, die du beachten solltest:

Pünktlichkeit: In Japan gilt Pünktlichkeit als Zeichen von Respekt. Wenn du zu einem Meeting eingeladen bist, stelle sicher, dass du mindestens 5-10 Minuten vor dem geplanten Beginn anwesend bist.

Visitenkarten (Meishi): Das Austauschen von Visitenkarten ist ein formeller und wichtiger Prozess. Überreiche deine Karte mit beiden Händen und stelle sicher, dass der abgedruckte Name zum Empfänger zeigt. Wenn du eine Karte erhältst, lies sie sorgfältig durch und bewahre sie respektvoll auf.

Begrüßung: Während auch das Händeschütteln in Japan immer häufiger wird, ist die traditionelle Begrüßung in Japan eine Verbeugung. Die Tiefe und Dauer der Verbeugung kann variieren, basierend auf dem Status und der Hierarchie der beteiligten Personen.

Geschenke: Das Schenken hat in der japanischen Geschäftskultur eine tiefgreifende Bedeutung. Wenn du ein Geschenk erhältst, nimm es höflich an und öffne es nicht sofort, es sei denn, dies wird dir angeboten. Wenn du ein Geschenk mitbringst, sollte es sorgfältig und schön verpackt sein.

Kleidung: Die Geschäftskleidung in Japan ist im Allgemeinen konservativ. Für Männer sind dunkle Anzüge mit hellen Hemden die Norm, während Frauen oft konservative Kleider oder Anzüge tragen.

Denke daran, dass der Aufbau von Beziehungen in der japanischen Geschäftswelt oft Zeit braucht. Geduld, Respekt und Verständnis für die Nuancen der Kultur sind der Schlüssel zu erfolgreichen Geschäftsbeziehungen in Japan.

Kapitel 7:

Praktische Reisetipps



Praktische Reisetipps und und hilfreiche Sätze

Eine Reise nach Japan ist ein unvergessliches Erlebnis, aber wie jede Reise kann sie ihre eigenen Herausforderungen mit sich bringen. Hier sind einige praktische Tipps und Ressourcen, um deine Zeit in Japan so angenehm wie möglich zu gestalten.

Hilfreiche Sätze:

Die Sprachbarriere kann eine Herausforderung sein, aber ein paar einfache Sätze können Türen öffnen und das Eis brechen:

„こんにちは“ (Konnichiwa) - Hallo

„ありがとうございます“ (Arigatou gozaimasu) - Danke

„すみません“ (Sumimasen) - Entschuldigung/Entschuldigen Sie bitte

„英語を話せますか?“ (Eigo o hanasemasu ka?) - Sprechen Sie Englisch?

„トイレはどこですか?“ (Toire wa doko desu ka?) - Wo ist die Toilette?

Google Maps: Besonders in Städten wie Tokyo ist die Navigation durch das Labyrinth von Straßen und Gassen eine Herausforderung. Google Maps bietet detaillierte Routen für den öffentlichen Verkehr.

LINE: Die beliebteste Messaging-App in Japan, nützlich, wenn du Kontakte knüpfst.

Zahlungsmethoden: Während Japan in vielen Aspekten technologisch fortgeschritten ist, wird Bargeld immer noch in vielen Orten bevorzugt.

Bargeld: Immer eine gute Idee, Bargeld bei sich zu haben, besonders in kleineren Städten oder ländlichen Gebieten.

Kreditkarten: Große Hotels, Geschäfte und Restaurants akzeptieren oft Kreditkarten, aber es ist immer eine gute Idee, vorher zu fragen.

IC-Karten: Suica und Pasma sind wiederaufladbare Karten, die für den öffentlichen Verkehr und in vielen Geschäften und Automaten verwendet werden können.



Kapitel 8:

Fettnäpfchen und Missverständnisse – Häufige Fehler und wie man sich entschuldigt

Ein unbeabsichtigtes Fauxpas kann passieren - So navigierst du dich souverän durch kulturelle Hürden

Jeder Reisende kennt es: Trotz bester Vorbereitung und guten Absichten kann es passieren, dass wir in ein kulturelles Fettnäpfchen treten. In Japan, wo Etikette und Traditionen tief verwurzelt sind, kann dies schnell passieren. Aber keine Sorge, hier sind einige häufige Missverständnisse und wie du sie vermeidest:

Stäbchen-Tabus: Lass niemals Stäbchen senkrecht in eine Schüssel Reis stecken. Dies erinnert an ein Trauerritual. Ebenso solltest du Essen nicht direkt von Stäbchen zu Stäbchen weitergeben, da dies ebenfalls bei Beerdigungen praktiziert wird.

Berühren: In Japan ist körperlicher Kontakt in der Öffentlichkeit selten. Selbst Paare halten selten Hände. Umarme oder küsse niemanden zur Begrüßung, eine Verbeugung oder Handschlag ist üblich.

Lärm: Sei in der Öffentlichkeit, besonders in Verkehrsmitteln, leise. Lautes Telefonieren in Zügen oder Bussen wird als störend empfunden.

Rechnung bezahlen: Wenn du in einer Gruppe unterwegs bist, wird oft erwartet, dass eine Person die gesamte Rechnung bezahlt, anstatt sie aufzuteilen. Es kann als unhöflich angesehen werden, genau zu berechnen, wer was schuldet.

Doch ein Fauxpas passiert? So entschuldigst du dich: Ein einfaches „すみません“ (Sumimasen) kann helfen, kleinere Missgeschicke zu entschuldigen. Die Japaner schätzen es, wenn du ihre Bräuche und Regeln respektierst, und werden oft Verständnis für Fehler von Besuchern zeigen, solange sie sehen, dass du es ernst meinst.



Kapitel 9:

Unterwegs in Japan – Vom Shinkansen bis zum Fahrrad

Reisen leicht gemacht: Tipps und Tricks für ein reibungsloses Vorankommen in Japan

Japan ist berühmt für seine Effizienz, und dies spiegelt sich auch in seinen Verkehrsmitteln wider. Egal, ob du mit dem Hochgeschwindigkeitszug durch das Land rasen oder in einem traditionellen Riksha durch Kyoto gefahren werden möchtest, hier sind einige Hinweise, um dich mühelos fortzubewegen:

Warten und Einsteigen: Halte dich immer an die markierten Linien auf den Bahnsteigen. In Japan wird ordentlich in Reihen gewartet, und beim Einsteigen lassen die Fahrgäste zuerst die anderen aussteigen.

Lautstärke und Telefonieren: Die Stille in japanischen Zügen und Bussen ist oft bemerkenswert. Gespräche werden in leiser Stimme geführt, und Telefonieren in den meisten Zügen ist ein Tabu. Stelle dein Handy auf Vibration und geh ezum Eingangsbereich, wenn du dringend telefonieren musst.

Öffentliche Verkehrsmittel in Städten: Während der Rush-Hour kann es in Bussen, U-Bahnen und Zügen sehr voll werden. Besonders in großen Städten wie Tokyo oder Osaka. Es kann sinnvoll sein, dass du versuchst die Stoßzeiten zu vermeiden. Wobei es auch ein besonderes Erlebnis ist einmal zur Rush-Hour in Tokyo U-Bahn zu fahren.

Fahrräder: In vielen Städten, insbesondere in Kyoto, ist das Fahrrad ein beliebtes Fortbewegungsmittel. Es gibt viele Fahrradverleihstationen, und es ist eine großartige Möglichkeit, die Stadt in deinem eigenen Tempo zu erkunden.

Taxis: Beachte, dass die hintere Tür vom Fahrer aus automatisch geöffnet und geschlossen wird.

Fahrkarten: Viele Städte haben wiederaufladbare Karten wie die Suica- oder Pasmokarte, die für die meisten Verkehrsmittel verwendet werden können. Diese Karten kaufst und lädst du an Automaten.

Apps: Google Maps funktioniert auch in Japan einwandfrei und hilft dir dabei deine Routine zu planen und dich generell zu orientieren.

Kapitel 10:

Souvenirs und Geschenke – Das perfekte Mitbringsel aus Japan



Tradition trifft Moderne: Finde das ideale Geschenk, das die Essenz Japans einfängt

Japan bietet eine unglaubliche Vielfalt an Souvenirs und Geschenken, die die tiefe Kultur und die fortschrittliche Moderne des Landes widerspiegeln. Hier sind einige Vorschläge und Tipps, um das perfekte Erinnerungsstück oder Geschenk von deiner Reise mitzubringen:

Traditionelle Kunsthandwerke:

Kimonos und Yukatas: Diese traditionellen Gewänder sind Kunstwerke für sich. Sie sind in vielen Mustern und Materialien erhältlich und spiegeln die Jahreszeiten und Anlässe wider.

Keramik: Japanische Töpferwaren, von Teetassen bis zu Sake-Sets, sind weltweit für ihre Qualität und Einzigartigkeit bekannt.

Essen und Getränke:

Matcha: Dieses grüne Teepulver hat in den letzten Jahren weltweit an Beliebtheit gewonnen. Kaufen Sie hochwertigen Matcha aus einer Teegeschäft oder einem Fachgeschäft.

Sake: Japanischer Reiswein, den du in vielen Varianten und Geschmacksrichtungen findest.

Japanische Snacks: Ein perfektes Mitbringsel sind Snacks, die es nur in Japan gibt. Zum Beispiel Matcha-Kitkat oder kleine Reiskuchen. Diese nehmen wenig Platz ein und du kannst sie auch in großer Menge kaufen.

Moderne Geschenke und Gadgets:

Elektronik: Bezirke wie Akihabara in Tokyo sind berühmt für ihre Elektronikläden.

Anime und Manga: Beliebte Serien oder limitierte Ausgaben können ein tolles Geschenk für Fans sein.

Verpackung: In Japan wird besonderer Wert auf die Verpackung und Präsentation von Geschenken gelegt. Oft sind die Verpackungen fast genauso beeindruckend wie das Geschenk selbst. Wenn du ein Geschenk für jemanden kaufst, überlege dir, es im Laden verpacken zu lassen.

Erfahre wie du bei Japanisch **sicher in der Gesprächsführung** wirst und Alltagssituationen bequem meisterst.

Was würde es für dich bedeuten, wenn du nach Japan reist und dich dort fließend verständigst? Smalltalk mit den Einheimischen, Speisekarten und Schilder lesen und so richtig tief in die japanische Kultur eintauchen.

Erfahre genau, wie das auch für dich funktioniert:

Buche hier dein kostenloses Orientierungsgespräch:

Zum Termin

